

Stockalperturm 31.03.07 17:54

Stockalperturm in Gondo eingeweiht

Sechseinhalb Jahre nach dem verheerenden Erdbeben ist das Dorfbild der Walliser Gemeinde Gondo wieder intakt: Die Behörden haben den Stockalperturm eingeweiht und sich für die Solidarität der Schweizer Bevölkerung bedankt.



Bild: Keystone

(sda) Am 14. Oktober 2000 hatte ein Erdbeben zehn Häuser und die Westfassade des Stockalperturms mitgerissen. 13 Menschen starben. Das Dorf mit seinen damals 161 Einwohnern wurde evakuiert.

Das Unglück hatte in der Schweiz eine Welle der Solidarität ausgelöst: Die Glückskette konnte das Grenzdorf mit 14,5 Millionen Franken unterstützen. Mit dem Geld wurden unter anderem ein neues Mehrfamilienhaus und ein neuer Dorfplatz gebaut.

Der Stockalperturm sei restauriert worden, um dem Dorf wieder Leben zu geben, sagte alt Bundesrat Adolf Ogi, Präsident der Stiftung des Stockalperturms, anlässlich der Einweihung. Der Wiederaufbau Gondos ist nun definitiv abgeschlossen.

Der Stockalperturm in Gondo war zwischen 1666 und 1684 vom damals wohl reichsten Schweizer, Kaspar Jodok von Stockalper, als Warenlager und Unterkunft für Durchreisende gebaut worden. Reich geworden war Stockalper mit dem Fernhandel über den Simplonpass. Als Inhaber des Monopols für den Salzhandel dominierte er den Nord-Süd-Güterverkehr.